



18. Februar 2008 •

Bundesrat gegen Anhebung des NawaRo-Bonus

In seiner am 15.2. beschlossenen Stellungnahme spricht sich der Bundesrat gegen die von der Bundesregierung geplanten Anhebung (um 2 auf 8 ct) des NawaRo Bonus aus. Vorgeschlagen wird dagegen eine Anhebung des Gülle-Bonus von 2 auf 3 Cent, allerdings gekoppelt an die Erhöhung des Gülle-Mindestanteils um 20% auf nunmehr 50%. Der Bundesrat spricht sich weiter für die Einführung einer zusätzlichen Vergütung als Anreiz zur bedarfsgerechten Stromproduktion durch Biogasanlagen aus. Weitere Beschlüsse betreffen die rückwirkende Zusammenfassung von Anlagen im räumlichen Zusammenhang (Anlagenparks), die sogenannte Nebenproduktliste sowie die Positivliste zum Erhalt des KWK Bonus. Auch die anteilige Mitverbrennung von Erdgas in Biogas BHKWs bei der Gaseinspeisung wurde vom Bundesrat befürwortet.

Nach vorläufiger Prüfung bewertet der Fachverband Biogas e.V. die Vorschläge zum NawaRo Bonus als desaströs für alle bestehenden Biogasanlagen sowie wenig hilfreich für einen effizienten Ausbau der Biogasnutzung in Deutschland. Die Anhebung der Mindesteinsatzmenge von Gülle zum Erhalt des Güllebonus würde einen verstärkten Gülletourismus mit sich bringen, der zu schweren Akzeptanzproblemen führen würde. Als besonders gefährlich für die Branche bewertet der Verband die vorgeschlagene Mitverbrennung von Biogas in Erdgas BHKWs, da damit nur bestehende Erdgas Kraftwärmekopplungen umgestellt, aber keine neuen Standorte entwickelt werden. Damit würden auch die Klimaschutzziele der Bundesregierung in weite Ferne rücken. „Wichtig ist nun das parlamentarische Verfahren im Bundestag, wo bereits am kommenden Donnerstag das EEG in erster Lesung beraten wird“ so Claudius da Costa Gomez, Geschäftsführer des Fachverband Biogas e.V..

Ansprechpartner Fachverband Biogas e.V.:

Bastian Olzem
Tel +49 (0) 30. 275 817 9 12
Fax +49 (0) 30. 275 817 92 9
olzem@biogas.org